EURONEWS, der offizielle Nachrichtendienst der EU, berichtete am 25. Oktober 2001:

euronews-25-10-2001-07:00
Die Schweiz wird im Frühling 2002 ihrem Volk gestatten, in einem Referendum zu entscheiden, ob es der UNO beitreten wolle. Wenn die Beitrittsinitiative angenommen wird, bedeutet dies das Ende von nahezu 200 Jahren schweizerischer Neutralität. Der Vatikan wäre dann noch der einzige neutrale Staat der Welt.
(original in englisch)

News EuroNews EuroNews EuroNews EuroNews EuroNews EuroNews EuroNews Euro

Kommentar

Kaum je hat eine Meldung entlarvender und beispielhafter offenbart, wie ein UNO-Beitritt unseres Landes im umliegenden Europa und in der Welt wahrgenommen wird: nämlich als Abkehr vom bisherigen aussenpolitischen Kurs der kleinstaatlichen Unabhängigkeit sowie einer neutralen Politk der guten Dienste und der humanitären Hilfeleistung. Gerade durch ihre "Sonderrolle" und den Sitz des IKRK hat die Schweiz in der Völkergemeinschaft anerkannte Leistungen vollbracht, die international gewürdigt und geschätzt werden. Der neue aussenpolitische Kurs des Bundesrates ist ein Experiment mit ungewissem Ausgang. Die Frage wurde von verschiedenen Medien schon wiederholt gestellt: Weshalb braucht es im Vorfeld dieser Abstimmung so dringend eine noch nie dagewesene, millionenschwer mit Steuergeldern subventionierte Propagandalawine des Bundes, wenn die Argumente so klar für einen Beitritt sprechen? (vgl. WELTWOCHE-Artikel "Die Eidg. Drucksachen- und Materialzentrale für den Uno-Beitritt", Nr.48 vom 29. Nov. 2001) Unserer Neutralität ist mit einer einseitigen "Neutralitätserklärung" vor der UNO-Vollversammlung wenig gedient. Sie streut nur Sand in die Augen der Stimmbürger. Entscheidend ist vielmehr eine Aussenpolitik, die im harten weltpolitischen Alltag von der Völkergemeinschaft als neutral verstanden und auch so wahrgenommen wird. Übrigens nicht als "Egoismus" und "Rosinenpickerei", sondern als glaubwürdige Politik eines demokratischen Kleinstaates, der seine Grenzen kennt, umso mehr aber seine Stärken zur Linderung der Not in der Welt einsetzt. Polemik und Verächtlichmachung dient in dieser Sache niemandem. Mit einem besonnenen NEIN zum UNO-Beitritt am 3. März ist der Schweiz wie der Welt besser gedient.

Thaler Bürger Solothurner bewegung
für eine glaubwürdige Schweiz

Postfach 64, 4717 Mümliswil, **PC 40-779936-5**